

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

Januar 2015



Der neue Haltepunkt Hinrichslegen an der Mangfalltalbahn (Bild: W. Günther)

- Kurznachrichten – Seite 2
- Nachruf auf Ernst Huber – Seite 4
- BOB-Störung: Nur bedauerlicher Einzelfall? – Seite 4
- Neues zum Fahrplanwechsel – Seite 6
- Einführung Stundentakt auf dem Filzenexpress – Seite 7
- Gehirn- und anderes Jogging in Oberau – Seite 9
- Zum Jahresauftakt nach Altomünster – Seite 9
- PRO BAHN-Post Archiv – Seite 10

Kurznachrichten

PBP-Abo: Letzte Erinnerung

Das vorliegende Heft wurde noch einmal an alle Leser geschickt, die 2014 die Papierversion der PRO BAHN-Post abonniert hatten. Falls Sie 2015 die Papierversion, bzw. als Nichtmitglied Ihr Papier- und elektronisches Abo weiter beziehen möchten und noch nicht bezahlt haben sollten, so überweisen Sie bitte 13,20 Euro auf das Konto 37 20 730 (BLZ 700 905 00) bei der Sparda-Bank München (IBAN DE83 70090500 0003720730, BIC GENODEF1S04). Bitte geben Sie unbedingt Ihre Adresse an, wenn Sie kein Mitglied sind.

Bayern-Kursbuch (fast) pünktlich erschienen

Wie in den vergangenen Jahren war zum Fahrplanwechsel das Bayern-Kursbuch im Bahnhofsbuchhandel verfügbar (<http://bahnland-bayern.de/infomaterial/bayern-kursbuch>). Es kostet 5 Euro und enthält auch einen Gutschein für das Nachtragsheft, das im nächsten Sommer erscheinen wird. Dies wäre insgesamt nicht weiter bemerkenswert, wenn nicht in diesem Jahr das Erscheinen des Bayern-Kursbuches wegen der schweren Erkrankung und des Todes des Geschäftsführers der PB Service GmbH auf der Kippe gestanden hätte! Durch ehrenamtliches Engagement und den besonderen Einsatz insbesondere eines PRO BAHN-Mitglieds in Verbindung mit der sehr guten Zusammenarbeit mit BEG, Layout und Druckerei konnte die Verspätung von fast einem Monat auf wenige Tage reduziert werden, so dass die Kursbücher fast pünktlich an die Buchhandlungen ausgeliefert werden konnten. Auch die mehreren hundert Einzelbestellungen waren immerhin trotz der widrigen Umstände bereits zwei Tage nach dem Fahrplanwechsel zu 99% erledigt.

Online-Umfrage „Wohnen, Arbeiten, Mobilität“

Zur Untersuchung des Wohn- und Arbeitsstandortwahlverhaltens und der Mobilitätsentscheidungen von Privathaushalten in der Metropolregion München führt die TU München, unter anderem mit Unterstützung von MVG und MVV, eine Online-Umfrage durch (<http://www.wam.tum.de>).

Südostbayernbahn bekommt Vertrag bis 2024

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) hat am 16. Dezember bekanntgegeben, dass die zum DB-Konzern gehörende Südostbayernbahn einen Anschlussvertrag für das bisher schon betriebene Netz für die Jahre 2016 bis 2024 erhält (<http://beg.bahnland-bayern.de/presse/pressemitteilungen>, Meldung vom 16.12.2014). Die BEG verspricht für die Zeit ab 2016 die Schließung von Taktlücken, bessere Wochenendfahrpläne und zusätzliche Spätzüge. Der wochentägliche Stundentakt auf dem Filzenexpress läuft ja bereits seit dieser Woche. Keine Fortschritte gibt es dagegen bei der Traun-Alz-Bahn, für die auch künftig nur einzelne Züge an Wochentagen bestellt werden sollen.

Verwirrspiel mit den Fahrgästen

In einer Pressemitteilung hat PRO BAHN Bayern kitisiert, dass insbesondere nach dem Fahrplanwechsel die Fahrplaninformation im Internet unzuverlässiger geworden ist. PRO BAHN hat die zügige Korrektur und Ergänzung der Daten sowie künftig eine bessere Abwicklung von Fahrplanänderungen gefordert (http://www.pro-bahn.de/bayern/presse_show_bayern.php?id=781).

Mittenwald und Klais

Ende November wurde der umgebaute Hausbahnsteig in Mittenwald eingeweiht. Auch in Klais gab es eine – allerdings spärliche – Modernisierung. Wie die SZ berichtet hat, wird jedoch während des G7-Gipfels am 7. und 8. Juni die Linie zwischen Garmisch und Innsbruck gesperrt.

Fehler im MVV-Fahrplanbuch

Eine wesentliche Änderung im MVV-Fahrplan betrifft die Elektrifizierung und den dichteren Takt auf der Bahnstrecke nach Altomünster. Die S-Bahn-Linie S2 wird seit dem 14. Dezember in Dachau geflügelt oder es gibt direkten Anschluss am selben Bahnsteig. Leider sind einige Anschlüsse im MVV-Fahrplanbuch am Nachmittag in Richtung Altomünster im MVV-Kursbuch falsch angegeben. Online findet man eine korrigierte MVV-Fahrplantabelle. Alternativen sind die Kursbuchtafel oder der Taschenfahrplan der DB.

München: Konflikt am Marienplatz

PRO BAHN München hat mit einer Pressemitteilung gegen den Plan der städtischen CSU/SPD-Koalition protestiert, die Bushaltestellen vom Münchner Marienplatz weg zu verlegen. Verlängerte Umsteigewege in einem solch zentralen Bereich würden die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel unnötig erschweren.

Streit um Regionalisierungsmittel

Ende November hatte der Bundesrat einen Gesetzentwurf beschlossen, der eine deutliche Erhöhung der jährlichen Bundesmittel für den öffentlichen Nahverkehr ab dem Jahr 2015 vorsieht. Für das Jahr 2015 plant die Bundesregierung jedoch statt einer langfristigen Neuregelung nur eine Vertagung des Themas bei einer moderaten Erhöhung von 1,5 Prozent. Gegen diese faktische Kürzung der Regionalisierungsmittel haben sich u.a. der Deutsche Städtetag, der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) sowie die Allianz pro Schiene und PRO BAHN zu Wort gemeldet (http://www.pro-bahn.de/presse/pm_bv_show.php?id=126). In einer weiteren Initiative zu den Regionalisierungsmitteln forderten z.B. die Verkehrsminister von Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern die Bundesregierung auf, für eine deutliche Anhebung der Regionalisierungsmittel zu sorgen.

Weitere aktuelle Meldungen gibt es unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>.

Nachruf auf Ernst Huber

Ernst Huber war ein Bahn-Fan durch und durch. Er gehörte zu den Münchner PRO BAHN-Mitgliedern der ersten Stunde, die sich schon vor der Gründung von PRO BAHN Oberbayern aktiv für den öffentlichen Verkehr und die Fahrgäste einsetzten. Er war längere Zeit Vorstandsmitglied und von 1996 bis 1998 Vorsitzender des Regionalverbandes Oberbayern von PRO BAHN.

Seine Begeisterung für die Bahn und ihre Nutzung auch im Freizeitverkehr war ansteckend, so unternahm er auch mit seinen Verwandten gerne Ausflüge mit der Bahn und war Leiter des PRO BAHN-Arbeitskreis Reisen, mit dem man bei PRO BAHN vor der Einführung des Bayerntickets in den 1980er und 1990er Jahren mit einem vielfältigen Ausflugsprogramm das Bahnfahren im Freizeitverkehr Mitgliedern und der Öffentlichkeit erschwinglich und schmackhaft machen wollte. Hierbei lagen Ernst vor allem die Reisen mit kulturellem Angebot am Herzen. So mancher PRO BAHNER erinnert sich auch noch gerne an die von Ernst damals geleiteten Mehrtagesfahrten, die beispielsweise ins Erzgebirge oder an die Ostsee führten. Über zehn Jahre lang war Ernst verantwortlicher Redakteur der PRO BAHN-Post (<http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/pbp200801.pdf>).

Als es darum ging, wirtschaftliche Tätigkeiten aus dem Verein in eine GmbH auszulagern, übernahm Ernst Huber deren Geschäftsführung, die er bis zuletzt innehatte. Als Geschäftsführer der PB Service GmbH hat er sich um die Herstellung von bahn-spezifischer Literatur in unserem Sinne verdient gemacht. Unter seiner Leitung gab die PB Service GmbH Bücher und Broschüren rund um die Arbeit von PRO BAHN heraus und verantwortete die Herstellung und den Vertrieb zahlreicher Fahrplanmedien wie Strecken- und Landkreisfahrpläne und vor allem des Bayern-Kursbuchs. Die Erstellung des Bayern-Kursbuchs und der anderen Fahrplanmedien war für Ernst nicht nur ein wichtiges wirtschaftliches Standbein für die PB Service GmbH, sondern vor allem auch ein echtes Anliegen.

Nach schwerer Krankheit ist Ernst Huber am 27. November im Alter von nur 56 Jahren verstorben. Ernst war bei PRO BAHN eine feste Größe, die auch Gehör fand. Mit ihm habe wir bei PRO BAHN einen engagierten Bahnfreund und wichtigen Mitstreiter verloren.

PRO BAHN Oberbayern und PRO BAHN Bayern

BOB-Störung: Nur bedauerlicher Einzelfall und höhere Gewalt?

Am Abend des 26. November ereignete sich zwischen Deisenhofen und Holzkirchen ein Bahnübergangsunfall, verursacht durch eine Autofahrerin – wenngleich die Presse es wieder einmal als „S-Bahn-Unfall“ bezeichnete. Glücklicherweise

wurde niemand getötet oder verletzt, dennoch waren die Folgen gravierend, da der betroffene S-Bahnzug entgleiste und den Oberbau beschädigte.

Dass der Betrieb im gesamten Netz an diesem Tag bis zum Betriebsschluss nur noch als Notbetrieb durchgeführt werden kann, ist für die meisten Fahrgäste einsehbar. Überrascht hat aber dann eine Information der BOB am Folgetag mit folgender Information: „... Infolgedessen kam es bis zum heutigen Mittag bei der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) auf dem gesamten Netz zu Verspätungen und Zugausfällen wegen hoher Folgeverspätung, auch zwischen Schliersee und Bayrischzell, wo die BOB ersatzweise einen Schienenersatzverkehr eingerichtet hatte.“

Dass zwischen Holzkirchen und Deisenhofen ein Schienenersatzverkehr notwendig ist, solange die Reparaturen andauern, war zu erwarten. Aber Zugausfälle auf anderen, nicht betroffenen Streckenästen auch noch am Tag danach?

Immer wieder drängt sich der Eindruck auf, dass Bahnbetreiber auf Störungen dieser Art nicht vorbereitet sind und mehr oder weniger hilflos agieren. Liegen denn keine Störfallkonzepte in der Schublade, gerade für unvorhergesehene Sperrungen an hochbelasteten Streckenabschnitten? Warum versagen die Informationssysteme an den Bahnhöfen gerade dann, wenn sie am nötigsten wären? Fragen, die wahrscheinlich nur die Bahnverantwortlichen wirklich beantworten können.

Von außen nimmt man oft nur das Schieben des „Schwarzen Peters“ zwischen den Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen (BOB, S-Bahn und DB Netze) wahr – auch die BOB hat in diesem Fall die Verantwortung eher von sich gewiesen. Kritik am mangelhaften Krisenmanagement übte nicht nur der Münchner Merkur in einem Artikel am 28.11.2014, auch der Landtagsabgeordnete Martin Bachhuber aus Bad Heilbrunn sieht „große Defizite in vielen Bereichen“ bei der BOB und „keinerlei Bestrebungen... zu einer Behebung der Defizite beizutragen“. In der Tat ließ die BOB verlauten, bei der Bereitstellung der Züge mit dem Krisenmanagement zufrieden zu sein. Tatsache ist aber leider auch, dass beim Integralzug in letzter Zeit immer häufiger Ausfälle auftreten.

Es wird also Zeit, dass man nach den gut gemeisterten Herausforderungen beim Start des Meridian jetzt wieder das Augenmerk auf das „alte“ Netz der BOB im Oberland richtet. Qualität muss jeden Tag neu erkämpft werden, gerade bei einem komplexen System wie der Eisenbahn. PRO BAHN hat daher vorgeschlagen, das Thema Störung und Krisenmanagement auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Fahrgastbeirats zu setzen. Die Fahrgäste im Oberland stehen zur Oberlandbahn und erwarten aber auch die gewohnte Qualität.

Norbert Moy

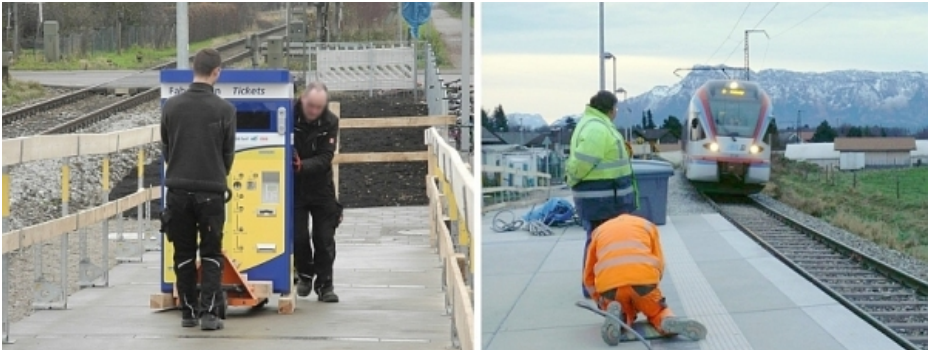
Stundentakt auf dem Filzenexpress und neue Bahnhöfe

Neues zum Fahrplanwechsel

Zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember gab es in Oberbayern einige erfreuliche Neuigkeiten:

Vor allem natürlich die Einführung des wochentäglichen Stundentaktes zwischen Ebersberg und Wasserburg (Reitmehring), mit dem auf dem Filzenexpress sozusagen ein neues Bahn-Zeitalter beginnt. Mit dem Kreuzungsbahnhof Steinhöring wurde eine notwendige Voraussetzung für den Stundentakt fertiggestellt. Außerdem hat die SOB in Steinhöring einen neuen 120 Meter langen Mittelbahnsteig mit barrierefreiem Zugang gebaut. Der neue Kreuzungsbahnhof wurde am 14. Dezember von Minister Marcel Huber offiziell eröffnet. Werktags fährt nun unter dem Motto „Flitzen ohne Stress – mit dem Filzenexpress!“ bis etwa 22 Uhr jede Stunde ein Zug.

PRO BAHN Wasserburg hat zu diesem Anlass eine eigene Zeitung herausgebracht, die u.a. auf Infoständen verteilt und den Wasserburger Heimatnachrichten beigelegt wurde. Die PRO BAHN-Aktiven aus Wasserburg und Umgebung waren sowohl zur Eröffnung des Kreuzungsbahnhofs als auch vorher in Wasserburg mit einem Infostand präsent. Ohne den Einsatz von PRO BAHN wäre schließlich die Strecke Ebersberg–Wasserburg Bhf. wohl am Ende der Bundesbahn-Ära stillgelegt worden. Heute kämpft PRO BAHN um den fehlenden Anschluss in die Wasserburger Altstadt.



Aufstellen des Fahrscheinautomaten am neuen Haltepunkt Hinrichsseggen (links, Bild: W. Guenther) und letzte Restarbeiten am Haltepunkt Freilassing-Hofham (rechts, Bild: M. Behringer).

In der Marktgemeinde Bruckmühl wurde mit dem Haltepunkt Hinrichsseggen zum Fahrplanwechsel die vierte Haltestelle eröffnet – wo gibt es so etwas sonst noch auf dem Land? Bis es soweit kam bedurfte es jedoch über insgesamt 17 Jahre des beharrlichen Einsatzes der Gemeinde und der Aktiven von PRO BAHN

Rosenheim. Zum Schluss ging es dann aber schnell: Erst am 16. September 2014 fand in Bruckmühl der Spatenstich für den HP Hinrichsseggen statt. Erfreulich war, dass damals auch ein Vertreter von PRO BAHN den Spaten in die Hand nehmen durfte. Nun wird der Haltepunkt von den Meridian-Zügen im Stundentakt und zeitweise sogar häufiger bedient, auch wenn der Fahrscheinautomat erst einen Tag nach der Eröffnung aufgestellt wurde und die letzten baulichen Maßnahmen erst im Frühjahr erfolgen werden.

Auch der neue Bahnhaltepunkt Freilassing-Hofham an der Strecke Freilassing-Berchtesgaden (KBS 954, bei km 1,4) ist bis auf ein paar kleine Restarbeiten mehr kosmetischer Art pünktlich fertig geworden und in Betrieb. Leider fehlte in Freilassings Straßen bei der Eröffnung noch jeglicher Hinweis auf den neuen Bahnhof und so wussten am ersten Tag nur ein paar Eingeweihte und Zeitungsleser von dieser neuen Station.

Außerdem wurde am 14. Dezember die bisherige Linie A Dachau–Altomünster als Verlängerung der S2 ins elektrische S-Bahn-System Münchens integriert. Die neue S2 nach Altomünster wurde im Beisein von Verkehrsminister Hermann eingeweiht. Die Arbeiten an den neuen Stationen sind auch hier noch nicht völlig abgeschlossen, es können aber alle Züge fahren.

Neben den positiven Neuigkeiten gibt es allerdings auch ein paar weniger erfreuliche Änderungen: So wurde zum 14. Dezember die Bedienung des Haltepunkts Pfraundorf eingestellt und auch der Haltepunkt Brandstätt am Filzenexpress wird nicht mehr bedient. Außerdem wurde der an Samstagen verkehrende IC „Rottaler Land“ eingestellt, der bisher eine umsteigefreie Reise vom Hamburg ins Bäderdreieck ermöglicht hat.

Renate Forkel

Politik und ehrenamtliches Engagement

Einführung Stundentakt auf dem Filzenexpress

Am 14. Dezember 2014 war es soweit. Die erste große Frucht eines bald jahrzehntelangen kontinuierlichen ehrenamtlichen Einsatzes von PRO BAHN konnte geerntet werden. Denn der Freistaat Bayern hat durch seine Tochter Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) auf dem Filzenexpress zwischen Wasserburg Bahnhof in Reitmehring und Grafing Bahnhof einen werktäglichen Stundentakt bestellt, der im Berufsverkehr teilweise von/nach München Ost verlängert wird.

Um den neuen Fahrplan realisieren zu können, war in Steinhöring ein neuer Kreuzungsbahnhof gebaut worden. Bei der offiziellen Einweihung wurde dieses Ereignis entsprechend gewürdigt und gefeiert. Vertreter der Südostbayernbahn sowie aus der Politik würdigten diesen für die Strecke denkwürdigen Tag

in zahlreichen Ansprachen. Das Wetter war dem Ereignis angepasst: herrlicher Sonnenschein.

Bei den Festansprachen der Politik erstaunte allerdings eine gewisse Selbstbezogenheit: Der Erfolg scheint aus politischer Sicht ausschließlich auf ihr eigenes großes Engagement in Bund, Land und Region sowie die Arbeit ihrer angeschlossenen Verwaltungen zurückzuführen zu sein. Dass Aktive von PRO BAHN über 25 Jahre hinweg sich immer wieder ins Zeug gelegt haben, um die Strecke am Leben zu erhalten und vor der drohenden Stilllegung zu bewahren, blieb dagegen – trotz des direkt neben dem Rednerpult gut sichtbaren Pavillons mit PRO BAHN Schriftzug – völlig unerwähnt.



Eröffnung des Kreuzungsbahnhofs Steinhöring (Bilder: A. Frank).

Auch wenn in den „Sonntagsreden“ der Politik immer wieder das ehrenamtliche Engagement und dessen Wichtigkeit für die Gesellschaft betont wird: Wenn es aber etwas zu feiern gibt, dann stellen die Herren – beim Festakt waren als Redner ein Staatsminister, der Landrat und der Bürgermeister anwesend – offenbar am liebsten ihr eigenes Wirken in den Vordergrund.

Dankenswerterweise hat die SOB PRO BAHN die Möglichkeit geboten, mit einem Infostand auf dem Bahnsteig die Fahrgäste des Filzenexpress' über die Neuerungen und Perspektiven der Bahnlinie zu informieren. Die Gespräche mit „normalen“ Bürgern zeigen, dass dort der Nutzen von ausdauernden und konsequenten Aktivitäten Ehrenamtlicher sehr wohl wahrgenommen und geschätzt wird.

So wird letztendlich bei PRO BAHN sicher keine Frustration über nicht gesprochene Politikerworte entstehen. Im Gegenteil: Es wird Ansporn sein, für die Ernte der nächsten großen Frucht weiterhin tatkräftig zu kämpfen: die Wiederinbetriebnahme der Strecke bis Wasserburg Stadt, die das Werk des Filzenexpress erst zu einer richtigen guten Ernte machen würde. Auf die Politikeransprachen sind wir jetzt schon gespannt.

Andreas Frank

Gehirn- und anderes Jogging in Oberau

1 1 1 1 2 1 2 1 2 1 1 1 1 1 1 1 2 2 2 1 1 1. Dies ist kein Morse-Code oder eine Botschaft an Außerirdische, und auch keine Neufassung des Binärsystems. Das ist die Abfolge der Abfahrtsgleise Richtung München ab Oberau seit dem Fahrplanwechsel. Bemerkenswert ist auch, dass manche der Züge von Gleis 2 abfahren, und Gleis 1 für den in Oberau durchfahrenden Regionalexpress genutzt wird. Da Bahnsteig 2 vom größten Teil des Ortes aus nur über zwei Bahnübergänge, die sich jenseits des Bahnsteiges befinden, zugänglich ist, müssen aussteigende Fahrgäste erst einmal an der Schranke warten. Dass es auf Bahnsteig 2 keinen Fahrscheinautomaten gibt, ist wohl kaum der Erwähnung wert.

Richtung Garmisch fährt lediglich die RB mit Abfahrt 7.45 Uhr von Gleis 2 ab – dies allerdings auch erst seit dem letzten Fahrplanwechsel. Infolgedessen erlebten am 15. Dezember einige Oberauer Pendler, die sich wie gewohnt am bisher üblichen Gleis 1 eingefunden hatten, kurz vor 7.45 Uhr eine unangenehme Überraschung, als „ihr“ Zug nach Garmisch auf Gleis 2 einfuhr. Da der Bahnsteig 2 von Bahnsteig 1 aus nur über die zwei Bahnübergänge zugänglich ist und die Schranken natürlich geschlossen waren, war der Zug für die Fahrgäste nicht mehr erreichbar und fuhr ohne sie ab.

Egal ob eine Durchsage für nicht erforderlich gehalten oder einfach vergessen wurde: Am ersten Werktag nach dem Fahrplanwechsel wäre – insbesondere in Anbetracht der örtlichen Gegebenheiten in Oberau – eine Lautsprecherdurchsage sinnvoll und wünschenswert gewesen.

Dieses Beispiel zeigt einmal wieder deutlich, dass die Nutzung von vorhandenen Bahnübergängen als Überweg zum Gegengleis für die Fahrgäste zu extrem fahrgastunfreundlichen Situationen führen kann und wie wichtig in diesem Fall rechtzeitige Lautsprecherdurchsagen bei Gleisänderungen sind. In Ohlstadt, wo der als Überweg zu nutzende Bahnübergang künftig noch deutlich weiter vom Bahnsteig entfernt liegen wird als in Oberau, wird man sich aber wohl jetzt schon auf solche Ereignisse „freuen“ dürfen.

Renate Forkel

2. Januar 2015

Zum Jahresauftakt nach Altomünster

Am 14. Dezember begann der elektrische Betrieb nach Altomünster. Außerdem werden dort wieder S-Bahn-Triebzüge der Baureihe 420 eingesetzt. Beides ist Grund genug für eine kleine Exkursion.

Eine Fahrt mit dem ET 420 ist nur unter der Woche möglich. Daraus ergab sich Freitag, 2. Januar 2015, als Termin für den Ausflug. Los geht es um 15:10 Uhr am

Münchner Hauptbahnhof (tief) mit der S2 nach Dachau, wo dann wieder in die S2 und hoffentlich in einen ET 420 umgestiegen wird. Abfahrt in Dachau ist um 15:34 Uhr; Treffpunkt im Zweifelsfall direkt am oder im Zug nach Altomünster. Für passende Fahrkarten ist jeder selber verantwortlich.

In Altomünster ist eine Einkehr in den Brauereigasthof Maierbräu geplant. Bis 18:51 Uhr hat man dann halbstündlich eine Rückfahrtmöglichkeit nach München, danach stündlich.



Oberleitungsarbeiten in Erdweg im Oktober 2014 (links, Bild: H.-G. Seefried) und ET 423 in Altomünster am Eröffnungstag (rechts, Bild: W. Grosch).

Fahrplanangaben findet man unter http://www.myway.de/e.lauterbach/tmp/alto_150102.pdf. Jeder ist herzlich eingeladen, sich dem Ausflug anzuschließen. Man muss sich nicht anmelden; wer möchte, kann aber eine kurze Mail an e.lauterbach@gmx.de schreiben (hilft bei irgendwelchen Änderungen oder falls es so viele werden, dass man im Maierbräu besser reserviert).

Das Dokument enthält zusätzlich zur Fahrt nach Altomünster und zurück noch ein paar Optionen für Leute, die neue oder geänderte Buslinien nördlich von München ausprobieren wollen. Dies bezieht sich hauptsächlich auf die Linien 292 (neu ab Garching Forschungszentrum), 295 (komplett neu Oberschleißheim – Am Hart) und 172 (verlängert nach Dachau und Am Hart).

Edmund Lauterbach

PRO BAHN-Post-Archiv

Das PRO BAHN-Post Archiv umfasst die Ausgaben der letzten zehn Jahre. Man findet dort die Titel der Beiträge und die Links zu den dazugehörigen pdf-Files. http://www.pro-bahn.de/bayern/pbp_archiv.htm

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Renate Forkel, Andi Barth. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro (ab 2015 13,20 Euro) auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München, BLZ 700 905 00 (IBAN DE83 70090500 0003720730, BIC GENODEF1S04). Internetversion für Mitglieder kostenlos, allgemein frei verfügbar nach einem Monat.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

Mo. 12.01. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofsplatz 14; **Monatstreffen** Verkehrsforum Berchtesgadener Land (offenes Treffen für alle, die sich informieren oder Probleme und Erfahrungen einbringen wollen); Info: M. Behringer (08654/50804, info@verkehrsforum-bgl.de) und <http://www.verkehrsforum-bgl.de/aktuell.html>

Mo. 12.01. 18:30 Uhr; München, TU München, Vorhoelzer Forum, 5. Stock, Arcisstr. 21; **Vortrag** in der Reihe „Der öffentliche Verkehr – Katalysator für die Stadtentwicklung“: Richard de Cani, Transport for London: „Innovative funding solutions for new transport infrastructure - experience from Crossrail and the Northern Line Extension in London“ Veranstalter: Münchner Verkehrsgesellschaft u. Lehrstuhl für Raumentwicklung, TU München; Info: L.Gilliard@tum.de <http://www.re.ar.tum.de/index.php?id=46>

Mo. 02.02. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofsplatz 14; **Monatstreffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: Siehe Termin am 12.01.

Bis 30.08. täglich 9–17 Uhr; München, Deutsches Museum Verkehrszentrum, Theresienhöhe 14a; **Sonderausstellung** „Transib – ein Jahrhundertprojekt auf Schienen“, Eintritt 6 Euro; jeden Sonntag Führung (30 Min., Treffpunkt: Eingang zur Sonderausstellung Halle III OG); Info: <http://www.deutsches-museum.de/verkehrszentrum/ausstellungen>

- **Das Treffen des Verkehrsforums Berchtesgadener Land findet im Januar eine Woche später als üblich statt.**
-

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von PRO BAHN
durch Ihre Mitgliedschaft!

<http://www.pro-bahn.de/beitritt>

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-eck“, Rumfordstr. 35, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 16/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Fr. 02.01. 15:34 Uhr; Dachau, Zug nach Altomünster; **Ausflug** nach Altomünster; Info: S. 9 und http://www.myway.de/e.lauterbach/tmp/alto_150102.pdf.

Mi. 07.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Do. 08.01. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 09.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Sa. 10.01., 17.01., 24.01 und 31.01., 12 Uhr; Wasserburg, „Schranne“, **Stammtisch** der PRO BAHN Ortsgruppe Wasserburg; Info: Rainer Kurzmeier (rainer@blumen-kurzmeier.de), Bernd Meerstein (bernd@meerstein.de)

Mi. 21.01. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mo. 26.01. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; „Es gibt viel zu tun, packen wir's an!": Schwerpunktthemen der Regionalgruppe in 2015. Info: joerg.lange@pro-bahn.de; errol.yazgac@pro-bahn.de, 0160/93896180 und http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm unter „Schwaben“.

Mi. 28.01. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-eck; **Stammtisch**

Mi. 04.02. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 06.02. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

- Das Treffen der Stadt- und Kreisgruppe München findet im Januar eine Woche später als üblich statt.

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite

Das PRO BAHN-Post-Team wünscht allen Lesern
ein gutes Neues Jahr

2015